

Pressemitteilung

Nr.: 27/2026

Berching, den 19.05.2026

Auskunft erteilt: Stadtmarketing
Telefon: 08462/205-51
E-Mail: platzek.veronica@berching.de
Presseverteiler: regional

Archäologischer Fund in Berching: Bauarbeiten an der Schule laufen planmäßig weiter

Ein Hauch von Geschichte auf der Großbaustelle: Beim ersten Bauabschnitt des Ersatzneubaus der Grund- und Mittelschule Berching wurden im Zuge der Vorarbeiten für die Bohrpfahlgründung alte Mauerreste entdeckt. Für Archäologie-Fans ein Highlight – für den Baufortschritt jedoch kein Grund zur Sorge: Die Maßnahme läuft ohne Verzögerung weiter.

Geplante Begleitung statt Baustopp

Dass auf dem Gelände Historisches im Boden schlummern könnte, kam für die Verantwortlichen nicht überraschend. Da sich die Baustelle im Bereich kartierter Bodendenkmäler befindet, war eine archäologische Begleitung von Anfang an fest in die Planung integriert. Laut Bayernatlas ist das Areal als Zone für „archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Stadtbefestigung von Berching“ ausgewiesen. Die Fachfirma ADILO GmbH aus Parsberg, die mit der archäologischen Dokumentation beauftragt ist, hat den Fall priorisiert, um den Bauzeitenplan zu sichern.

Bürgermeister Zeller vor Ort: „Kein Stillstand“

Bei einem Ortstermin machte sich Erster Bürgermeister Dietmar Zeller selbst ein Bild von der Situation und tauschte sich mit den Experten aus: „Die Dokumentation der Mauerreste ist richtig und wichtig“, betont Zeller. Für die Erfassung sind zwei Wochen kalkuliert. Der Bau steht deshalb jedoch nicht still: Die Arbeiten laufen parallel weiter, um die Voraussetzungen für das schwere Bohrpfahlbohrgerät zu schaffen.

Photogrammetrisch dokumentiert und vermessen wird der Fund auf jeden Fall. Da die Mauerreste von den Fachleuten nicht eindeutig historisch definiert werden können, erleichtert dies die Entscheidung über das weitere Vorgehen. „Die Mauern werden nach aktueller Planung entfernt, damit die neue Schule auf einem einheitlichen, stabilen Boden gegründet werden kann“, erklärt der Bürgermeister.

Ausblick auf den Herbst

Die Bohrpfähle sind dringend notwendig, um die Baugrube für den Ersatzneubau zu sichern. Der eigentliche Aushub der Baugrube ist für diesen Herbst geplant. Auch diese Arbeiten werden – wie von Anfang an vorgesehen – weiterhin fachmännisch archäologisch begleitet.

